

Stefan Reiser

Arbeitsbericht Gastatelier Villa Stonborough-Wittgenstein, Mai 2017

## **Gmunden, blitzartig**

Schranken aufgehen gesehen.

Ausgeräumt, eingeräumt, Arbeitsmodus.

Lesung vorbereitet, organisiert.

Kurzprosa in Gang gebracht, Dramatisches in Gang gebracht.

Fahrt aufgenommen.

Emails, Telefon. Tempo beschleunigt.

*Regie an Ensemble* veröffentlicht.

Kurzprosa vorangebracht, Dramatisches vorangebracht.

Schnell mit dem Rad gefahren, schnell zu Fuß gegangen.

Im Adagio auf der Djembé gejammt.

Mit Kleemayr geprobt.

Kanon zu Papier gebracht.

Auf den Kleinen Sonnstein gestiegen: Textrecherche.

Auf den Grünberg gerannt: Stückrecherche.

Auf Ausstellungen gewesen: neuer Stoff?

In der Sporthalle gegessen: andere Gründe.

Stadtbücherei, Arkadenhof: Technik geholt, aufgebaut.

Generalprobe: 29.5., kurz nach sieben – blauer Himmel.

Lesung: 30.5., kurz nach sieben – Sprühregen.

Davor dreißig Tage Sonnenschein.

Publikum unter die Bögen verfrachtet. Kurzprosa.

Dramatisches angelesen – Wolkenbruch. Hagel. Stecker gezogen.

Biblisches Unwetter. Publikum in die Arche verfrachtet. Programm fortgesetzt.

Veranstaltung über die Bühne gebracht. Gegessen, gelacht.

Verabschiedet, bedankt.

Ausgeräumt, umgeräumt, eingeräumt.

Schranken nicht zugehen gesehen.

Bleibt offen, bis ich wiederkomme.